

DAS SCHLITTENFAHREN IM BAYERISCHEN WALD IST ETWAS NICHT UNGEFÄHRliches. DURCH SCHNEEVERWEHUNGEN DROHT DEM RODLER EIN PLÖTZliches EINSINKEN. ZUDEM IST DAS HERAUSRAGEN VON ASTGABELN NICHT UNPROBLEMATISCH. DURCH UNERWARTETES ABBREMSEN LANDET DER AHNUNGSLOSE SCHNELL IM SCHNEE. DOCH WAS SIND SOLCHE URLAUBSGEFAHREN SCHON VERGLICHEN MIT HAWAIIANISCHEN HAIFISCHEN, GRÖNLÄNDISCHEN EISBÄREN ODER UNGENIEßBAREM TIROLER GRÖSTI?

Das Schlittenfahren im Bayerischen Wald ist etwas nicht Ungefährliches. Durch Schneeverwehungen droht dem Rodler ein plötzliches Einsinken. Zudem ist das Herausragen von Astgabeln nicht unproblematisch. Durch unerwartetes Abbremsen landet der Ahnungslose schnell im Schnee. Doch was sind solche Urlaubsgefahren schon verglichen mit hawaiianischen Haifischen, grönländischen Eisbären oder ungenießbarem Tiroler Grösti?